

19./XII. 1915

Aus der Großmarkthalle.

Auf dem Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle haben die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage die Wirkung gehabt, daß die Zahl der Käufer geringer war als sonst an Samstagen. Die Erhöhung der Kalberpreise und die Steigerung der Preise für Weidnerschweine haben auf die gestrige Preisnotierung in der gewohnten Weise eingewirkt, das heißt diese Fleischqualitäten erzielten noch höhere Preise, als Kalber und Weidnerschweine auf dem dieswöchentlichen Markt im Preise stiegen. Rindfleisch stellte sich im Großverkauf: Vorderes auf 2.80 bis 5.40 Kronen, das ist fast der gleiche Preis vom Samstag der vorigen Woche. Hinteres Fleisch stellte sich im Großverkauf auf 3.30 bis 5.70 Kronen. Im Kleinverkauf kostete vorderes Rindfleisch mit Zuzage 3.20 bis 4.80 Kronen, ohne Zuzage 3.50 bis 5.80 Kronen; hinteres mit Zuzage 3.90 bis 6 Kronen, ohne Zuzage 4.30 bis 7.80 Kronen. Lungenbraten wurde im großen zu 5 bis 6.50 Kronen, im kleinen zu 6.70 bis 7 Kronen, aber zum Teil auch weit höher verkauft. Kalbfleisch kostete am gestrigen Markttag im Großverkauf: vorderes 3.40 bis 4.30 Kronen, hinteres 3.60 bis 4.70 Kronen; im Kleinverkauf vorderes 3.60 bis 4.90 Kronen, hinteres 4.40 bis 5.50 Kronen, ohne Zuzage 5.80 bis 7 Kronen. Das sind Steigerungen der Preise gegen den vorigen Samstag um 40 bis 60 Heller für das Kilogramm Kalbfleisch. Schaffleisch kostete im Großverkauf vorderes 3 bis 3.80 Kronen, im Kleinverkauf 3.60 bis 4.20 Kronen; hinteres kostete im Großverkauf 3.40 bis 4.10 Kronen, im Kleinverkauf 4 bis 4.80 Kronen. Auch die Preise von Schaffleisch sind höher als am vorigen Samstag.

Die Preise für Schweinefleisch stellten sich wie folgt: Jungschweinefleisch 4.20 bis 5.80 Kronen, abgezogenes Schweinefleisch 3.80 bis 5 Kronen, teilsames 4 bis 4.70 Kronen, geräuchertes 4.40 bis 6.60 Kronen. Im Kleinverkauf stellte sich: Jungschweinerne auf 4.60 bis 6.40 Kronen, abgezogenes auf 4.40 bis 5.60 Kronen, teilsames auf 4.60 bis 5.30 Kronen und geräuchertes Schweinefleisch auf 4.80 bis 7 Kronen.

Die Fettpreise waren: Füll 6.20 bis 6.70 Kronen im großen, 6.50 bis 7 Kronen im kleinen. Frischer Speck 6.10 bis 6.50 Kronen im großen, 6.30 bis 6.70 Kronen im kleinen. Geräucherter Speck 6.30 bis 6.70 Kronen im großen, 6.50 bis 6.90 Kronen im kleinen. Schmalz 6.50 bis 6.80 Kronen im großen, 6.70 bis 7 Kronen im kleinen. Abzogener Speck, das heißt Speck ohne Schwarte kostet 6.20 bis 6.70 Kronen im großen, 6.40 bis 6.90 Kronen im kleinen. Ob die Höchstpreisverordnung für Fett schon in Kraft getreten ist, weiß kein Mensch und die gestrigen Marktnotierungen sind bloß das Ergebnis der Viehmarktpreise. Die Preise für Kernfett waren ein wenig gesunken. Sie betragen 3.40 bis 3.80 Kronen im Großverkauf und 3.60 bis 4 Kronen im Kleinverkauf. Am vorigen Samstag stellten sich die Preise für Kernfett auf 3.60 bis 4 Kronen im Großverkauf und auf 3.80 bis 4.20 Kronen im Kleinverkauf. Es ist nur natürlich, daß diese Fleisch- und Fettpreise für Arbeiterfamilien unerschwinglich bleiben und der Unterkonsum an Fleisch und Fett Fortschritte macht. Nur so kommt es, daß die Fleischvorräte in der Großmarkthalle stets der Nachfrage entsprechen. Nachfrage und Bedarf sind schon lange nicht mehr dasselbe. Gestern konnte man wahrnehmen, daß in manchen Verkaufszellen recht geringe Fleischmengen angeammelt waren, und doch konnte der Nachfrage genügt werden. Daß es an diesem Samstag Fleischverkaufspreise gab, die den amtlichen Notierungen nicht entsprachen, ist selbstverständlich. Ein Rundgang durch die Markthalle reicht aus, um sich davon zu überzeugen, daß die amtlichen Notierungen nicht immer von den Verkäufern zur Richtschnur genommen werden.